Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Paul Bekker an Heinrich Berl vom 01.08.1925 - K 3072

Bekker, Paul

S.l., 01.08.1925

urn:nbn:de:bsz:31-133394

Visual Library

Bekker

Lieber Herr Bach, heut bin ich in der angenehmen Lage Ihnen mitteilen zu können, daß die Niederschrift unserer Debatte vorläufig fertig ist. Mein Bestreben ging in erster Linie dahin, daß ich jetzt die freie Zeit finden konnte für Herausgleichung der Niederschrift, denn wenn Sie bedenken, wo ich nach Cassel gab, ist es leicht nicht mehr zu denken. Fast handelt es sich nur noch um die Fertigstellung der Reise, d.h. der Herausschneiden der Reisezeit, aber das werde ich schon machen. Da wir voraussichtlich am 12/10 eine Sitzung haben, werde ich wohl machen müssen – indessen bin ich eine Frage der Schreibfehler gekommen.

Nun darf ich Ihnen auch sagen, daß ich bereits eine Abschrift geschrieben hatte – nebenbei, haben Sie auch Beilage. Ich gestehe, daß ich lange mit mir herumgerungen habe, denn die Herausgabe schneidet ich ein Leben auf die ganze Verwaltung. Ich habe mir aber schließlich gesagt, daß Sie nicht dafür können, jedenfalls vermutlich nur der vielleicht tüchtige Herr Wagner, der das B.T. für seine Zwecke einfangen will. Meine Abschrift fürchte aber schließlich nur Sie vielleicht betreffen, in der wollte ich nun gerade Ihnen nicht antun. Deswegen gebe ich, daß er mir Ihr Schreiben wird, auch mit einem solchen Vorschlag auf den gleichen Vorgang zu Ihnen – aber ich will mich fügen.

Schreiben überhaupt wieder mit Freude allen von Ihnen, indem
ich auch gern glaube, daß Sie nicht dagegen sein werden
& in Anbetracht der Nähe gute Wünsche zum höchsten Ziel
gemacht haben.

Den beiliegenden Brief können Sie zu Ihrer Orientierung
lesen & dann vernichten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Theodor

1/VIII
25